Die Entstehung der Notenschrift

1 Vervollständige den Text. Das Lösungswort ergibt sich durch die richtige Reihenfolge der einzusetzenden Begriffe und der Lösungsbuchstaben.

Eine Musiknote hat einen Wert und einen Namen. Der Notenwert bezeichnet die _____ des zu singenden oder zu spielenden Tons. Der Notenname gibt die _____ an.

Der Gesangsprofi ist heute in der Lage, sich die _____ eines Liedes von einem Notenblatt zu erschließen. Das war nicht immer so. Im Mittelalter benutzte man zunächst _____, um den Sängern Tonlänge und Tonhöhe anzuzeigen. Darüber hinaus wurden über den _____ kleine Zeichen, die sogenannten _____ geschrieben. Dies war im 8. und 9. Jahrhundert die gängige Form einer vereinfachten Notenschrift. Bis der Mönch Guido von Arezzo etwa im Jahre _____ auf die Idee kam, die Zeichen auf _____ anzuordnen. Nun konnte man die Tonhöhen auf einer _____ ablesen. Es fehlte jedoch immer noch eine einheitliche Schrift, um auch die Längen der _____ zu kennzeichnen. Dies geschah etwa _____ Jahre später, als der Musiktheoretiker Franco von Köln den Noten unterschiedliche _____ Formen gab, um dadurch ihren Wert genau darzustellen. Diese frühe Form der _____ nennt man „Mensuralnotation“.

Bis zur heute gebräuchlichen Notenschrift vergingen noch mehrere Jahrhunderte. Erst im 16. Jahrhundert wurden endlich _____ im Notenbild fest angeordnet. Einheitliche Zeichen für das _____ oder die _____ eines zu spielenden Musikstückes wurden sogar erst Mitte des 18. Jahrhunderts festgelegt.

VORSCHAU

1000	V	Tonhöhe	U	Gesangstext	O	Notenzeile	N
Notenschrift	E	Töne	*	viereckige	R	Neumen	*
Länge	G	Lautstärke	O	Linien	O	Melodie	I
Tempo	Z	Handzeichen	D	Taktstriche	Z	250	A

Lösungswort

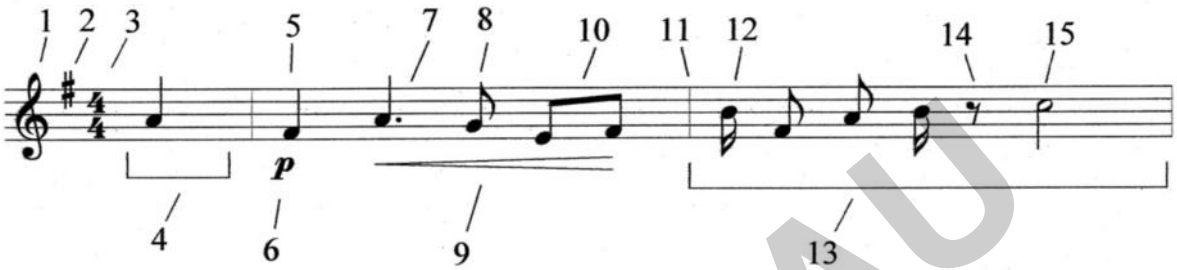
					*				*						

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

Die Notenzeile – heute

1 Ordne die Ziffern an der Notenzeile den Begriffen zu.

☐	Punktierung	☐	Takt	☐	Achtelpause
☐	Vorzeichen	☐	Lautstärkenangabe	☐	Taktstrich
☐	Sechzehntelnote	☐	Taktart	☐	Halbe Note
☐	Viertelnote	☐	Achtelnote	☐	Balken
☐	Auftakt	☐	Crescendo	☐	Notenschlüssel



2 Schreibe die jeweils passenden Begriffe links neben die Definitionen.

_____	gliedert die Grundschläge in eine regelmäßige Folge von betonten und unbetonten Zählzeiten
_____	trennt die Takte im Notenbild voneinander
_____	bestimmt die Tonhöhe
_____	dauert so lange wie zwei Zweiunddreißigstelnoten
_____	p – piano = leise
_____	verbindet zwei Achtel- oder Sechzehntelnoten, die hintereinander stehen
_____	zeigt eine Pause an, die so lang ist wie eine Achtelnote
_____	Zeichen der Dynamik für „lauter werden“
_____	zeigt, wie viele Schläge sich in einem Takt finden
_____	dauert so lange wie zwei Sechzehntelnoten
_____	dauert so lange wie zwei Viertelnoten
_____	erhöht oder erniedrigt eine Note um einen Halbton
_____	verlängert den Wert einer Note um die Hälfte
_____	dauert so lange wie zwei Achtelnoten
_____	unvollständiger Takt zu Beginn eines Liedes

VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion

Die Entstehung der Notenschrift — Seite 5

1 Reihenfolge der Begriffe: Länge, Tonhöhe, Melodie, Handzeichen, Gesangstext, Neumen, 1000, Linien, Notenzeile, Töne, 250, viereckige, Notenschrift, Taktstriche, Tempo, Lautstärke

Lösungswort: Guido von Arezzo

Die Notenzeile – heute — Seite 6

1

7	Punktierung	13	Takt	14	Achtelpause
2	Vorzeichen	6	Lautstärkenangabe	11	Taktstrich
12	Sechzehntelnote	3	Taktart	15	Halbe Note
5	Viertelnote	8	Achtelnote	10	Balken
4	Auftakt	9	Crescendo	1	Notenschlüssel

2 Reihenfolge der Begriffe: Takt, Taktstrich, Notenschlüssel, Sechzehntelnote, Lautstärkenangabe, Balken, Achtelpause, Crescendo, Taktart, Achtelnote, Halbe Note, Vorzeichen, Punktierung, Viertelnote, Auftakt

VORSCHAU

netzwerk lernen
© PERSEN Verlag
zur Vollversion